



# Neubau der B 311 bei Erbach als Querspange zur B 30



Süleyman Tillem | RPT



IM BAU

## Kontakt

Regierungspräsidium Tübingen

**Baureferat Mitte**

## Aktueller Stand

Die Maßnahme befindet sich im Bau.

12 von insgesamt 14 Brücken sind bereits fertig gestellt, zwei weitere befinden sich im Bau. Die Straßenbauarbeiten für die B 311neu laufen seit Juni 2022. Derzeit laufen die Asphalt- und Markierungsarbeiten. Die Freigabe der Strecke ist für Ende 2024 vorgesehen.

## Daten & Kosten

Gesamtlänge ca. 5,9 km (Strecke) und ca. 4,2 km (Anschlussstrecken und Rampen)

Querschnitt Regelquerschnitt 10,5 m

Straßenfläche ca. 60.000 m<sup>2</sup>

Ingenieurbauwerke 14 Brückenbauwerke

Flächenbedarf Gesamtvorhaben ca. 14 ha (ohne Kompensation)

Verkehrsprognose 2025 12.600-15.600 Kfz/24 h (Querspange)

Gesamtkosten 54 Mio. Euro (Stand 2020, Freigabe durch den Bund)

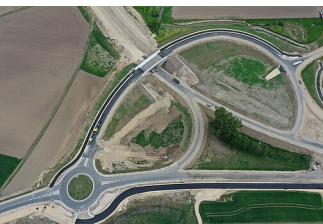
## Blick in die Zukunft



arch22 | bogenrieder crumbach

So soll es aussehen, wenn alles fertig ist: Irritationsschutzwände auf den Brücken über Donau und Donaukanal sorgen dafür, dass die Scheinwerfer des vorbeifließenden Verkehrs die Tierwelt nachts nicht stören.

## Aktueller Blick auf die Baustelle



Referat 47.2 | RP Tübingen

Mai 2024: Die neue Anschlussstelle der B 311 bei Oberdischingen: Die Asphaltarbeiten gehen gut voran.



Referat 47.2 | RP Tübingen

Mai 2024: Blick von der Anschlussstelle Donaurieden Richtung Dellmensingen.



Referat 47.2 | RP Tübingen

11.04.2024: Die ersten Meter werden asphaltiert. Einbau der Asphaltfundationsschicht zwischen Bauwerk 6 und Bauwerk 5, Blick vom Westernachweg Richtung Bahnbrücke.



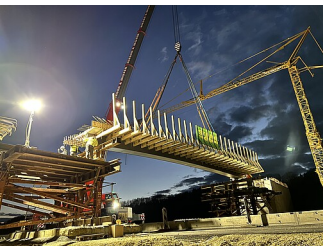
Referat 47.2 | RP Tübingen

Freigelegte Pfahlköpfe für die Gründung der Irritationsschutzwand auf dem Damm der B311neu, Blick von der Donaubrücke in Richtung Westen, Februar 2024

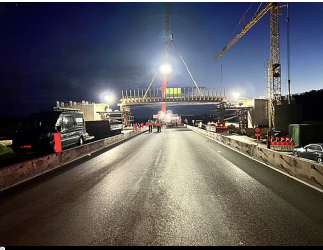


Referat 47.2 | RP Tübingen

Bodenaushub am tiefen Einschnitt der B311neu, Blick vom Bauwerk 11 (Brücke der K7374 über die B311neu) in Richtung Westen, November 2023



Referat 47.2 | RP Tübingen



Referat 47.2 | RP Tübingen

Montag, 3. April 2023 – Gegen Mitternacht war es so weit: Die beiden Überbauträger an der Wirtschaftswegbrücke über die B 311 zwischen Oberdisingen und Donaurieden sind eingehoben. Etwa 27 Tonnen wiegt jeder der beiden Stahlbetonverbundträger. Für die Arbeiten wurde die B 311 zwischen Oberdisingen und Erbach ab 18:30 Uhr voll gesperrt. Doch jetzt sind keine größeren Verkehrseingriffe mehr nötig, da die Brückenunterseite damit fertiggestellt ist und die Arbeiten am Bauwerk von oben abgeschlossen werden können.



Referat 47.2 | RP Tübingen

Einschnitt zwischen der Überführung der Gemeindeverbindungsstraße Stetten-Dellmensingen über die B 311 (Bauwerk 10) und der Überführung der K 7374 über die B 311 (Bauwerk 11), Februar 2023



Referat 47.2 | RP Tübingen

Durch Biber aufgestaute Schmiehe im Bereich der Brücke über die Schmiehe (Bauwerk 12), Januar 2023

Pläne und Unterlagen auf einen Klick

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	363 KB

### Übersichtslageplan

## Slideshow

Slideshow pausieren

## Rund um das Projekt

- [Beschreibung](#)
- [Chronologie](#)

### Beschreibung

Das Vorhaben umfasst den Neubau der B 311 bei Erbach als Querspange zur B 30. Die Trasse beginnt in Höhe von Oberdischingen, verläuft nördlich von Ersingen, südlich von Dellmensingen und schließt östlich von Dellmensingen im Bereich der Brücke über die Schmiehe und die K 7373 an die zweibahnige B 30 Ulm-Biberach an.

Die B 311 verläuft heute durch die Stadt Erbach. Der sehr starke Durchgangsverkehr mit einem hohen Schwerverkehrsanteil wird durch einmündende Straßen und Fußgängerüberwege stark behindert. Da die zweibahnige B 30 noch über genügend freie Kapazitäten verfügt, soll mit Hilfe dieser Querspange der Ost-West-Verkehr der B 311 mit der B 30 gebündelt werden, um Erbach, seine Teilgemeinden sowie die Stadt Ulm zu entlasten.

### Chronologie

November 2020	Baubeginn Bauwerke 6 und 7 (Brücken über die Westernach und im Zuge des Westernachweges)
Juli 2020	Baubeginn Bauwerke 2 und 3 (Brücken über die Donau und den Donaukanal)
Oktober 2019	Änderung des Planfeststellungsbeschlusses (bestandskäftig)

Mai 2019 – Juli 2020	Bauwerk 5 (Brücke über die DB)
September 2018 – Juni 2019	Umsetzung von CEF-Maßnahmen (u.a. Renaturierung Rot, Feldlerchenblühstreifen, Ersatzlebensräume für Zauneidechsen, Auwaldentwicklung)
Mai 2017–Juli 2018	Anlage eines regelbaren Polders
04.08.2017	Feierlicher Spatenstich
Juli 2015	Baumittelfreigabe durch den Bund
August 2013	Bestandskräftiger Planfeststellungsbeschluss
Dezember 2011	Planfeststellungsbeschluss

## Brückenbauwerke

Im Zuge der Maßnahme werden 14 Brückenbauwerke errichtet. Hervorzuheben sind zwei Brücken, die im Zuge der Trasse der B 311 neu die Donau und den Donaukanal auf kürzestem Wege rechtwinklig zum Verlauf dieser beiden Gewässer queren, nämlich die Bauwerke 2 und 3 mit einer lichten Weite von jeweils ca. 114 m.



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 2 und 3 über die Donau und den Donaukanal, Juli 2022



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 2 und 3 über die Donau und den Donaukanal, Juli 2022



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 2 und 3 über die Donau und den Donaukanal, Juli 2022



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerke 2 und 3 über Donau und Donaukanal von oben, Juli 2021



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 5: Die Brücke über die Bahnlinie ist fertiggestellt. Im Vordergrund laufen die vorbereitenden Arbeiten an den Dammvorschüttungen für die Straße. Im Hintergrund ist Bauwerk 6 zu erahnen. Juli 2022



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 5: Brücke über die Bahn, Arbeiten an den Dammvorschüttungen. Juli 2022



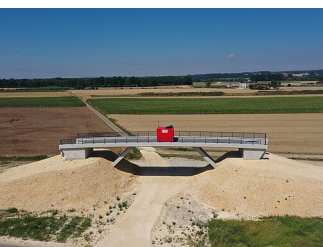
Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 5 von der anderen Seite, Juli 2022



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 9: Die Brücke über die Rot entsteht, Juli 2022



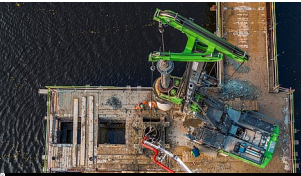
Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 6: Überführung des Westernacher Wegs über die neue B 311. Oben thront die GPS-Station. Juli 2022



Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 7: Die Brücke über die Westernach ist fertiggestellt, Juli 2022



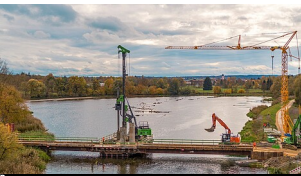
Fa. D & K

Oktober 2020: Bohrplattform im Donaukanal, Betonage der Bohrpfähle



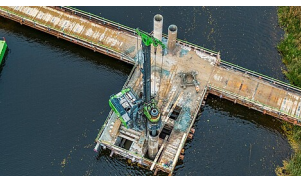
Fa. D & K

Oktober 2020: Hilfsbrücke über den Donaukanal: Betonage der Bohrpfähle



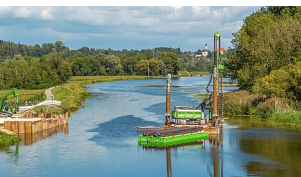
Fa. D & K

Oktober 2020: Hilfsbrücke über den Donaukanal, Bohren der Bohrpfähle, im Hintergrund Franziskuskirche Ersingen



Fa. D & K

Oktober 2020: Hilfsbrücke über den Donaukanal mit Bohrplattform, Bohren der Bohrpfähle



Fa. D & K

September 2020: Spundwandarbeiten vom Ponton aus, im Donaukanal für die Herstellung der Hilfsbrücke, im Hintergrund: Schloss Erbach (Donau)





Fa. D & K

September 2020: Spezialtiefbau/Spundwandarbeiten und Großbohrpfähle) am Ufer des Donaukanals



Fa. D & K

August 2020: Herstellung eines Spundwandkastens im Donaukanal



Regierungspräsidium Tübingen

Juli 2020: Bodenverbesserung der Dammaufstandsfläche für Bauwerk 3 mit Bodenbinder



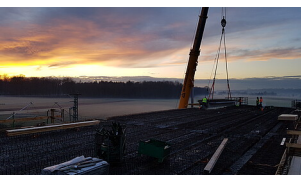
Süleyman Tillem | RPT

Bauwerk 5: Brücke über die Bahnstrecke Ulm-Sigmaringen; hier sind nur noch wenige Restarbeiten nötig (Juli 2021)



Regierungspräsidium Tübingen

Bauwerk 5: Antransport Großbohrgerät für Bohrpfahlgründung



Regierungspräsidium Tübingen

Bauwerk 5: Einheben der Betonfertigteilträger für den Überbau

## Naturschutzfachliches Ausgleichskonzept Regelbarer Polder



Süleyman Tillem | RPT

## Polder von oben, Juli 2021

### Polder für Wasser- und Watvögel

Eine Ausgleichsmaßnahme für den Bau der B 311 Querspange Erbach

**Warum wurde der Vogel-Polder gebaut?**

Durch den Bau der Querspange der B 311 bei Dorndorf zur B 30 bei Erbach kommt es zu Beeinträchtigungen von Fauchhabensflächen im Distrikt. Insbesondere am Übergangsbereich und an den Spitzreusen zwischen Erbach und Dorndorf. Diese weisen eine überregional bedeutende für zahlreiche Zug- und Rastvögel auf. Um die Beeinträchtigungen naturschutzrechtlich auszugleichen, wurde durch die Straßenbauverwaltung im Regierungspräsidium Tübingen ein vogelreicher Polder als Ersatzlebensraum für besonders schutzwürdige Wasser- und speziell Watvögel geschaffen.

**Eckdaten:** Bausatz von Frühjahr 2017 bis Frühjahr 2018  
Fläche: 5,8 ha, Abzäunung durch Betonmatten  
Wasserspeicherung aus Dorndorfer Acker in die Rot

Der Polder ist mit einem Pumpensystem ausgestattet, welches ein weitgehend automatisiertes Wasserstandsmanagement ermöglicht. Der geringere Wasserspiegel des Polders minimiert die Beeinträchtigung für die umgebende Natur. Die Anlage ist so konzipiert, um das Betreten durch Menschen und das Einbringen von z.B. Hund und Fuchs zu verhindern. Die Anlage ist sehr störungsempfindlich.

**Wasserstandsmanagement**

Das Wasserstandsmanagement hat das Ziel vorrangig für besonders schutzwürdige Watvögel optimale Lebensraumbedingungen während deren Zug- und Rastzeiten zu schaffen. Durch langsame Wasserabläufe zu den Zugzeiten werden kontinuierlich Flachwasserzonen und offene Schilfflächen geschaffen. Im Winter sind kurzzeitig im Frühjahr wird die Fläche komplett überflutet, um ein zu schnelles Wachstum der Schilfdickbüsch zu verhindern.

**Watvögel**

Watvögel (auch Limkolen) sind eine spezielle Artengruppe (Ordnung) innerhalb der Vögel in unserer Region besteht für Watvögel durch den Vogelzug schwachperiodenmäßig von März bis Mai und von Juli bis September Bedarf an Rastflächen mit entsprechendem Nahrungsangebot.

Watvögel benötigen vegetationsarme, teilweise überschaubare und/oder sehr flach überflutete Schilf- oder Sandflächen, in denen sie mit ihren langen, spitzen Schnäbeln stochern nach Nahrung suchen. Einige Arten tauchen auch in Flachwasserzonen mit einer Wassertiefe von bis zu 10 cm nach Nahrung.

Vertreter der Artengruppe sind z. B. der Flussregenpfeiler (Charadrius duboisi) und der Kampfläufer (Platichthys lagopus).

**Erfolgskontrolle**

Um die Wasserstand des Polders zu überprüfen und bei Bedarf das Wasserstandsmanagement anzupassen, findet in den ersten Jahren eine Erfolgskontrolle statt. Hierzu wird der Polder über das ganze Jahr auf Rast- und Brutvogel kontrolliert.

Bis zum Jahr 2019 wurden bereits 17 Watvogelarten und 29 weitere Wasservogelarten im Polder nachgewiesen. Darunter sind zahlreiche Arten der Roten Liste, die ein vollkommen gefährdet, stark gefährdet und sogar vom Aussterben bedroht sind.

**Nachgewiesene Watvogelarten:**

Alpenstrandläufer	Flussregenpfeiler	Zwergstrandläufer
Bermirdstrandläufer	Kampfläufer	Flussregelpfeiler
Bronchstrandläufer	Dunkler Wasserdelfer	Sandregelpfeiler
Waldwasserläufer	Großer Bräuhögel	Stabsläufer
Flussstrandläufer	Rotkehlchen	Kahler
Grünstrandläufer		

Der Polder hat sich schnell als Rast- und Nahrungs habitat für etliche Watvogelarten etabliert, aber auch für zahlreiche überwinternde Wasservögel (Enten, Gänse u. ä.), die sich dort teilweise in großen Beständen aufhalten. Für den Flussregenpfeiler wurden bereits mehrere Brut beobachtet.

## Baader Konzept

### Infotafel

Vor Baubeginn der Straßen- und Brückenbauarbeiten waren umfangreiche landschaftspflegerische und artenschutzrechtliche Vorarbeiten (sogenannte CEF-Maßnahmen) notwendig. Im Mai 2017 wurde mit der Umsetzung einer ersten CEF-Maßnahme, dem Bau eines rd. 5,8 ha großen Limikolengewässers (ein sogenannter Polder), begonnen. Seit Juli 2018 ist dieser Polder im Regelbetrieb.



Regierungspräsidium Tübingen

Juli 2017: Profilieren der Beckensohle mit verschiedenen Bodenmaterialien



Regierungspräsidium Tübingen

August 2017: Einbau der Dichtungsschicht (Sandunterlage und Bentonitmatten) mit einem Asphaltfertiger



Regierungspräsidium Tübingen

August 2017: Einbau der Dichtungsschicht (Sandunterlage und Bentonitmatten) mit einem Asphaltfertiger



Fa. M. Wild

September 2017: Einbau und Profilierung der Beckensohle

## Renaturierung eines Abschnitts der Rot

Eine weitere CEF-Maßnahme ist die Renaturierung eines Abschnitts der Rot. Hier wurde ein 30 m breiter Uferstreifen angelegt. Er bietet Lebensraum für viele auentypische Tier- und Pflanzenarten.



Süleyman Tillem | RPT



Süleyman Tillem | RPT



Süleyman Tillem | RPT



Süleyman Tillem | RPT